

Jahresbericht 2022

AWO-Kindertagespflege Werdohl



AWO-Kindertagespflegebüro

Kirchstraße 4

58762 Altena

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2022 für die AWO Kindertagespflege Werdohl	3
Entwicklung	3
Anzahl der Betreuungsverhältnisse	3
Kindertagespflegepersonen	4
Auswärtige Kindertagespflegepersonen	5
Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson	5
Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB)	6
Angebote für die Kindertagespflegepersonen	6
Gesprächskreise	6
Hausbesuche	7
Fortbildungen	7
Fort – und Weiterbildungen für die Fachberatung	9
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	10
Kinderschutz	10
Angebote für Eltern und Interessierte	10
Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege	11
Aufgaben der Fachberatung	11
Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen Werdohl	12
Neuentwicklungen und Ausblick 2023	10

Jahresbericht 2022 für die AWO Kindertagespflege in Werdohl

Im Jahr 2022 entwickelte sich die Kindertagespflege in Werdohl erneut positiv. Die Zahl der Betreuungen und Anfragen stiegen stetig weiter an.

Entwicklung

Seit Beginn des Vertrages zwischen der Stadt Werdohl und dem AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis im Mai 2015 arbeitet Daniela Wall mit 10 Wochenstunden als Fachberaterin in der Kindertagespflege für die Stadt Werdohl. In diesen 7 Jahren haben sich die Arbeit und die Betreuungen wie folgt entwickelt: Zu Beginn der Kooperation mit der Stadt Werdohl bestanden 6 Betreuungsverhältnisse (Stand Januar 2016). In den darauffolgenden Jahren stieg die Zahl der Betreuungen auf 28 Kindertagespflegekinder (Stand Dezember 2022) an. Zudem konnten in der gesamten Zeit 15 neue Kindertagespflegepersonen akquiriert und ausgebildet werden.

Durch diesen Anstieg entwickelten und häuften sich die Aufgaben der Fachberatung. Hierzu gehören die Beratung der Eltern, die passgenaue Vermittlung der Kinder, die Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen, die Hausbesuche, die Verwaltungsarbeit, die Konfliktgespräche, der enge Kontakt zum Jugendamt Werdohl, die Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen, die Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Zeitgleich erforderte die Personalsituation und die unklaren Zuständigkeiten bezüglich der Kindertagespflege bei der Stadt Werdohl von der Fachberatung der AWO viel Einsatz. Die wechselnden Kolleg*innen seitens des Jugendamtes brauchten fachmännische Beratung und Einarbeitung. Flexibel und zeitintensiv musste Frau Daniela Wall sich den Gegebenheiten und Situationen anpassen.

Anzahl der Betreuungsverhältnisse

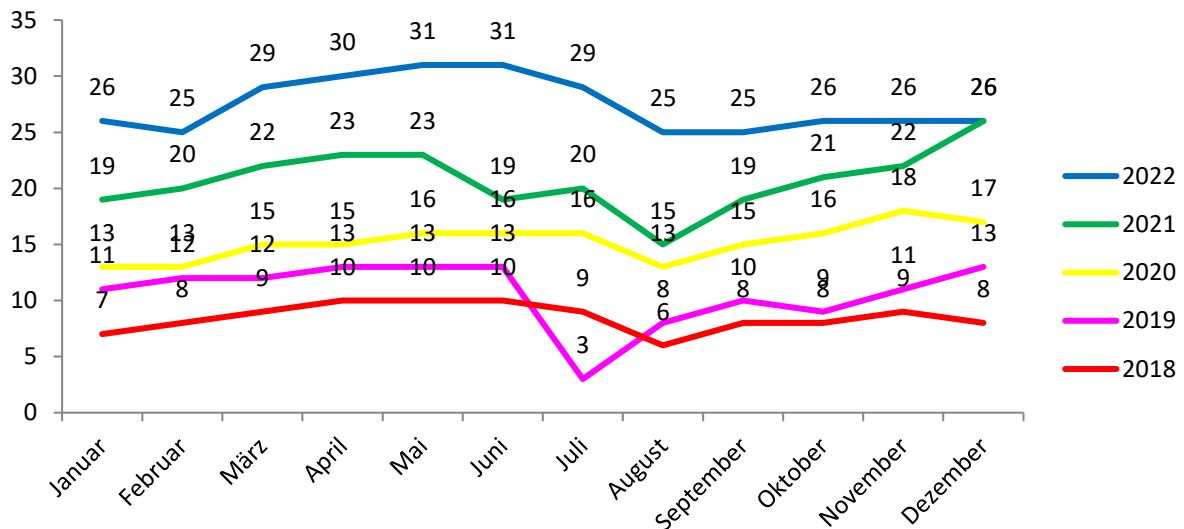
Im laufenden Kalenderjahr 2022 wurden in Werdohl insgesamt 60 neue Anfragen auf einen Kindertagespflegeplatz gestellt.

Im Frühjahr / Sommer bestanden in Werdohl die höchsten Betreuungszahlen. So waren im Mai und Juni jeweils 31 Werdohler Kinder in der Betreuung.

Insgesamt wurden über das gesamte Jahr verteilt 56 verschiedene Werdohler Kinder von Kindertagespflegepersonen betreut. Hierzu gehören alle Betreuungen, auch die, die nur für

kurze Zeit bestanden, weil Tageskinder z.B. in Kindertageseinrichtungen gewechselt oder verzogen sind.

Anzahl der Betreuungsverhältnisse Werdohl 2018 - 2022



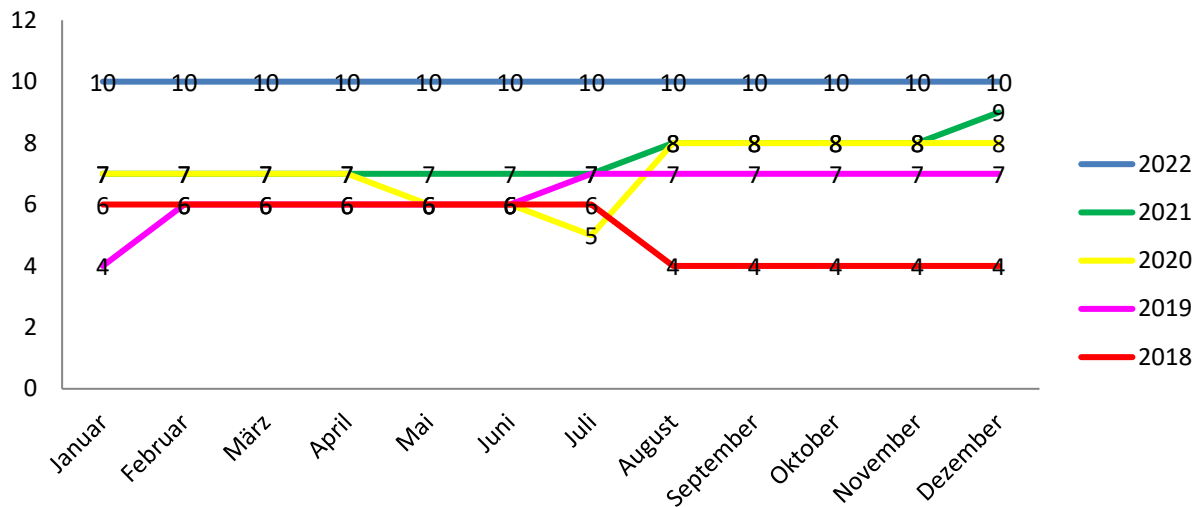
Kindertagespflegepersonen

Zu Beginn des Jahres boten acht Kindertagespflegepersonen der Stadt Werdohl in Voll-, bzw. Teilzeitbetreuung 32 Plätze zur Kinderbetreuung an. Während des Betreuungsjahres stockten zwei Kindertagespflegepersonen ihre Plätze auf.

Zwei weitere Frauen wurden erfolgreich zur Kindertagespflegeperson ausgebildet, und standen ab dem Frühjahr mit insgesamt sieben Betreuungsplätzen zur Verfügung.

Im gesamten Kalenderjahr konnten der Stadt Werdohl 42 Betreuungsplätze mit insgesamt 10 Kindertagespflegepersonen angeboten werden; eine Kindertagespflegeperson pausierte.

Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen



Auswärtige Kindertagespflegepersonen

Im Kalenderjahr 2022 musste die Stadt Werdohl nur noch auf eine auswärtige Kindertagespflegeperson zurückgreifen, um ein Kind betreut zu wissen.

Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Anfang April hat eine Interessentin ihre Ausbildung zur Kindertagespflegeperson nach dem DJI erfolgreich abgeschlossen, sie startete mit ihrer ersten Betreuung nach den Sommerferien. Eine weitere Frau, die sich bereits Ende 2021 zur Kindertagespflegeperson qualifiziert hatte, startete im April 2022 mit ihrer Kindertagespflege.

Frau Wall war für die Begrüßung, sowie der Erläuterung der Inhalte der Begrüßungsmappe verantwortlich, die jede angehende Kindertagespflegeperson vom AWO-Kindertagespflegebüro erhielt. Inhalt dieser Mappe sind unter anderem Dokumente zur späteren Beantragung der Pflegeerlaubnis, Betreuungsverträge, Infos über die Gesetzliche Unfallkasse, Kooperationsverträge, sowie Informationen zur Hospitation. Außerdem vermittelte die Fachberatung Hospitationsplätze bei bereits tätigen Kindertagespflegepersonen in Werdohl, begleitete das Praktikum und beurteilte die Hospitationsaufgaben. Frau Wall nahm an der Zwischenkonferenz, in der die Konzeption vorgestellt wurde, sowie an der Abschlussprüfung teil.

Im Laufe des Kalenderjahres meldeten sich drei Interessent*innen für die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson. Aus diversen Gründen nahmen sie nicht an einem Kurs teil.

Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB)

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kindertagespflege werden, seit dem Kindergartenjahr 2022 / 2023, alle Kindertagespflegepersonen, die erstmalig diese Tätigkeit aufnehmen, nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) ausgebildet. Das QHB umfasst insgesamt 300 Unterrichtseinheiten (vorher 160 UE nach DJI) und hat zum Ziel: Angehende Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu unterstützen, damit sie optimal auf die pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Themen ihrer Tätigkeit vorbereitet werden.

Die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich der Frühpädagogik und die wachsenden Anforderungen an die Kindertagespflegepersonen selbst, haben dazu geführt, dass bei der Qualifizierung konzeptionell neue Wege gegangen werden müssen, um auch weiterhin eine gute und kontinuierliche Qualität in der Kindertagespflege anbieten zu können.

Im Märkischen Kreis wurde im zweiten Halbjahr 2022 ein 300 Stunden Kurs nach dem QHB von der VHS Lüdenscheid angeboten. Dieser Kurs teilt sich in zwei Module ein. In den ersten 160 UE werden die Teilnehmer*innen geschult und müssen jeweils 40 Std. in einer Kita und 40 Std. bei einer Kindertagespflegeperson hospitieren. Im zweiten Teil, den tätigkeitsbegleitenden Teil, müssen die angehenden Kindertagespflegepersonen bereits mindestens ein Kind betreuen und werden weiterhin an der VHS im theoretischen Bereich geschult.

Eine Anschlussqualifizierung (160+) für bereits tätige Kindertagespflegepersonen startete bei der AWO-Familienbildung im Herbst in Lüdenscheid.

Frau Wall übernimmt in beiden Kursen die fachliche Begleitung, und ist für die Kursteilnehmer*innen die Ansprechpartner*in bei allen Fragen rund um den Qualifizierungskurs. Hierzu gehören unter anderem die Vergabe der Begrüßungsmappen am ersten Kurstag, die Vermittlung von Praktika in Kitas und bei Kindertagespflegepersonen, sowie die Begleitung bei der Lernergebnisfeststellung.

Von den bereits tätigen Werdohler Kindertagespflegepersonen besteht Interesse sich durch eine Anschlussqualifizierung weiterzubilden, jedoch ist hier noch keine finanzielle Regelung seitens der Stadt erfolgt.

Angebote für die Kindertagespflegepersonen

Gesprächskreise

Frau Wall lud die Werdohler Kindertagespflegepersonen zu drei gemeinsamen Gesprächskreisen ein. In den meisten Fällen konnte der Gesprächskreis in den Räumen des AWO Ortsvereines Werdohl stattfinden.

Auf Wunsch der tätigen Kindertagespflegepersonen fand ein Gesprächskreis in einem gemütlichen Rahmen statt. Gemeinsam wurde ein nettes Restaurant besucht, in dem auch private Gespräche sehr willkommen waren.

Gemeinsam wurde die Arbeit als Kindertagespflegeperson reflektiert, neue Arbeitsmethoden (z.B. für die Bildungsdokumentation, Alltagsintegrierte Sprachförderung) vorgestellt, Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet und vieles mehr.

Dank der Frühen Hilfen konnte zum Ende des Kalenderjahres eine Fortbildung zum Thema Entwicklungspsychologie „**Regulation, Bindung, Feinfühligkeit-die kleine große Welt des Säuglings/Kleinkindes**“ von der Referentin Sylvia Köster für die Kindertagespflegepersonen in Werdohl angeboten werden.

Hausbesuche

Im gesamten Jahr 2022 bestand ein sehr enger Kontakt zwischen der Fachberatung der AWO und den Kindertagespflegepersonen. Frau Wall besuchte sie regelmäßig in ihrem häuslichen Umfeld und / oder führte lange und intensive Telefonate.

Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Kindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Die Fachberatung erstellt über die jeweiligen Hausbesuche einen Bericht.

Fortbildungen

Die Fachberater*innen der AWO Kindertagespflegebüros Iserlohn, Altena, Märkischer Kreis und Werdohl arbeiteten gemeinsam an der Erstellung eines halbjährlich, überregional erscheinenden Fortbildungskalenders für Kindertagespflegepersonen. Einige dieser Fortbildungen wurden durch die Fachberater*in des AWO-Kindertagespflegebüros Werdohl Frau Daniela Wall vorbereitet, organisiert und begleitet.

Im Jahr 2022 bot das AWO Kindertagespflegebüro zwei ganztägige Veranstaltungen zum Thema „**Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind**“, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft. Die Schulungen fanden am 30.04.22 und 17.09.22 für Kindertagespflegepersonen statt. Zudem bestand für

Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit an einem zusätzlichen Termin am 04.06.22 teilzunehmen.

Am 23.02.22 fand der erste Teil der Onlineveranstaltungsreihe zum Thema „**Partizipation**“, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert statt. In dieser Veranstaltung wurden die Grundlagen und Möglichkeiten der Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag theoretisch vorgestellt und mit Praxisbeispielen vertieft. Am 16.11.22 konnten die Kindertagespflegepersonen den zweiten Teil der Fortbildungsreihe besuchen. Dieser baute auf den Inhalten der ersten Veranstaltung auf. Gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen wurde der Tagesablauf mit Blick auf die verschiedenen Altersstufen näher betrachtet und dabei erarbeitet, wie Partizipation von Klein an in der Kindertagespflege gelebt werden kann.

Die Fortbildung „**Babysignale**“ fand am 06.04.22, in digitaler Form unter der Leitung von Frau Hanni Hallmann statt. Die Kindertagespflegepersonen werden in diesem Seminar geschult, wie aus zufällig erlernten Gesten, Gebärden, die eine konkrete Kommunikation mit den Kleinsten ermöglichen, noch bevor diese sprechen können. Das Kind erfährt dadurch, dass es sich mit Gebärden schon früh mitteilen kann. Durch diese Kommunikation werden die natürliche Sprechfreude und die Sprachentwicklung unterstützt. Die Kindertagespflegepersonen erfahren konkret, was das Kind denkt, sieht oder haben möchte und können so zukünftig noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder eingehen und diese verstehen.

Die Fortbildung „**Ganzheitliche Entwicklungsförderung in der heilpädagogischen Frühförderung**“ fand am 10.05.22 unter der Leitung von Frau Laurie Rogall statt. Frau Rogall ist Leiterin der AWO Frühförderstelle. Die Teilnehmer*innen bekamen einen Einblick in die Arbeit und das Angebot einer Frühförderstelle und erhielten einen Handlungsleitfaden, wie sie z.B. Auffälligkeiten mit den Eltern thematisieren können, um die Kinder im Alltag optimal zu unterstützen.

Am 28.04.22 und 15.10.22 fand ebenfalls unter der Leitung von Frau Laurie Rogall eine Fortbildung zum Thema „**Autismus**“ statt. An diesem Abend erhielten die Kindertagespflegepersonen Informationen über die verschiedenen Erscheinungsformen der Autismus-Spektrum-Störung, die Diagnosekriterien, Anlaufstellen für Diagnostik und Förderung, sowie praktische Anregungen zur Unterstützung und Förderung betreffender Kinder im Rahmen Ihrer Tätigkeit in der Kindertagespflege.

Die digitale Fortbildung „**Bildungsorientierte Eingewöhnung**“ fand am 14.06.22 unter der Leitung von Frau Sarah Hilbig statt. In dieser Veranstaltung wurde wissenschaftlich fundiert dargelegt, wie eine gute Eingewöhnung, bzw. die erste Trennung, gelingen kann und was dazu nötig ist. Kindertagespflegepersonen lernen den Kindern und deren Eltern mit einer bindungs- und beziehungsorientierten Haltung gegenüberzutreten.

Am 13.09. und 20.09. fand die digitale Fortbildungsreihe **„Hundehaltung in der Kindertagespflege“** unter der Leitung von Frau Julia Goyer statt. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Thema Hund und richtete sich an Kindertagespflegepersonen, die bereits einen Hund halten oder darüber nachdenken, sich einen Hund anzuschaffen. Die Teilnehmenden wurden insbesondere darin geschult, ihren eigenen Hund, seine Ausdrucksweise und Gefühlswelt besser zu verstehen, die Besonderheit der Interaktion zwischen Hund und Kind zu sehen und zu respektieren, und so durch zielgerichtetes Training mit dem Hund eine ideale Voraussetzung für die gelingende Hund-Kind-Kommunikation im Alltag zu schaffen und für die Sicherheit aller Beteiligten sorgen zu können.

Der Workshop zum Thema **„Interkulturelle Öffnung“** unter der Leitung von Frau Claudia Vogel und Frau Melanie Arndt fand am 13.09.22 statt. Ziel war es, die Kindertagespflegepersonen für die Wahrnehmung interkultureller Unterschiede zu sensibilisieren und die persönliche interkulturelle Handlungskompetenz zu erweitern.

Das erlebnispädagogische Angebot **„Mit Kindern spielend den Wald erleben“** wurde am 29.09.22 unter der Leitung von Frau Claudia Becker durchgeführt.

Claudia Becker gab den Kindertagespflegepersonen Anregungen für die Betreuung von U3-Kindern im Freien. Was kann man draußen alles tun? Gemeinsam wurden Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Fachberater*innen treffen sich regelmäßig zu einer Fortbildungsarbeitsgruppe, um das Angebot der Kindertagespflege im Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis ständig zu erweitern und an die aktuellen Bedürfnisse der Kindertagespflegepersonen, den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten, sowie den Anforderungen der Kommunen anzupassen.

Fort – und Weiterbildungen für die Fachberatung

Die Fachberatung nahm an einem zweitägigen Train-the-Trainer-Seminar **„Kindersicherheit und Unfallverhütung in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen in NRW“** der Unfallkasse teil. Frau Wall wurde geschult, um in den Qualifizierungskursen für Kindertagespflegepersonen diesen Bereich zu unterrichten.

Des Weiteren nahm sie an dem Tagesseminar: **„Resilienz – der Schatz in mir“**, an der Fortbildung zum Thema **„Datenschutz am Arbeitsplatz“**, an **Excel** und **Outlook** Schulungen, sowie an der Online Fortbildung **„Gewaltfreie Kommunikation“** teil.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO Kindertagespflegebüros im Märkischer Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards. Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern, als auch für die öffentlichen Auftraggeber nachvollziehbar.

Im Jahr 2022 fand eine Überarbeitung der einzelnen Arbeitsprozesse statt, da sich die Anforderungen an die Kindertagespflege stetig verändern und weiterentwickeln. Die letzte Anpassung erfolgte mit der Einführung des QHB (Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege) zum 01.08.2022.

Der Qualitätszirkel findet alle 3 Monaten in regelmäßigen Abständen statt. Die Fachberater*in für Werdohl nahm an den meist digitalen Sitzungen regelmäßig teil.

Kinderschutz

Seit 2019 arbeiten viele Akteure der AWO an einem Institutionellen Kinderschutzkonzept. Dieses Konzept konnte in diesem Jahr von Frau Reers und Frau Becker (AWO Unterbezirk Bereich Jugend, Familie und Soziales) herausgegeben und in Teamgesprächen vorgestellt werden. Ziel ist es, den Kinderschutz innerhalb von Organisationen, Vereinen etc. zu sichern. Die Zielgruppe ist ausschließlich das Personal im Angestelltenverhältnis der AWO (hier Fachberatung). Mit diesem wichtigen Schutzkonzept kommt die AWO dem Gesetz zur Stärkung des Kinderschutzes nach und bereichert diesen wichtigen Baustein des Kinderschutzes. Der Kinderschutz im Beziehungsverhältnis Kindertagespflegeperson und Jugendamt sollte über die Stadt Werdohl definiert werden. Hier greifen die Kooperationsverträge der Stadt Werdohl.

Angebote für Eltern und Interessierte

Zu den regelmäßigen Angeboten für Eltern und Interessierte gehört die ausführliche Beratung über die Kindertagespflege. Gemeinsam wird nach den Bedürfnissen der Eltern und Kinder gefragt, um eine passgenaue Vermittlung zu ermöglichen. Zumeist finden diese Gespräche telefonisch statt. Auf Wunsch der Eltern und / oder der Kindertagespflegeperson kann ein

Erstkontakt von der Fachberatung begleitet werden. Auch bei gegebenenfalls später notwendigen Konfliktgesprächen findet ein gemeinsames Gespräch der Eltern, Kindertagespflegeperson und der Fachberatung statt.

Für Interessierte und Eltern werden Informationen über die Kindertagespflege, z.B. über die Presse, sozialen Medien, Flyer und Plakate weitergegeben.

Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege

Im Jahr 2022 gab es seitens der Eltern keine direkte Anfrage auf einen heilpädagogischen Betreuungsplatz. Im Laufe einer Betreuung bat eine Kindertagespflegeperson beim AWO Kindertagespflegebüro um Beratung, da sie Auffälligkeiten bei einem Tageskind wahrnahm.

Aufgaben der Fachberatung

Zu den Aufgaben der Fachberatung gehören:

- Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen
- Beratung und Begleitung von Erziehungsberechtigten
- Beratung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen
- Jährliche Hausbesuche bei den Kindertagespflegepersonen
- Regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Fachkräften der Stadt Werdohl
- Konflikt- / Beratungsgespräche für Kindertagespflegepersonen und Eltern
- Vorbereitung und Durchführung der Gesprächskreise
- Verwaltungsarbeit
- Eignungseinschätzung der angehenden Kindertagespflegepersonen sowie die Begleitung während der Qualifizierung
- Regelmäßige Sprechstunde im Büro Altena und im Städtischen Kindergarten GerneGroß
- Stetiger Austausch / Teamsitzungen mit den Fachberater*innen aller AWO Kindertagespflegebüros
- Akquise
- Pressetermine mit dem Ziel der Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern
- Austausch mit den Bildungsträgern zwecks Qualifizierungskurs zur Kindertagespflege
- Teilnahme an den überregionalen Arbeitskreisen der Fachberater*innen Kindertagespflege (Märkischer Kreis, Iserlohn, Lüdenscheid, Hemer, Menden, Altena, Werdohl)
- Treffen des AWO Bezirkes Westliches Westfalen

Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen Werdohl

Anfang des Jahres 2022 konnten die Fachberatung und die Kindertagespflegepersonen einen neu gestalteten Flyer der Kindertagespflege für ihre Werbezwecke nutzen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen, wurde ein Flyer speziell für die Kindertagespflege Werdohl erstellt, siehe Anhang.

Zudem nutzen die Kindertagespflegepersonen das von den Frühen Hilfen angeschaffte Spielmaterial für ihre Tageskinder.

Zum Jahresende bot die Referentin Sylvia Köster eine Fortbildung zum Thema Entwicklungspsychologie für die Kindertagespflegepersonen an; siehe Punkt „Angebote für Kindertagespflegepersonen“.

Neuentwicklungen und Ausblick 2023

- Weiterentwicklung und Ausbau der Kindertagespflege in Werdohl
- Anpassung des Vertrages zwischen der Stadt Werdohl und der AWO UB Hagen-MK
- Überarbeitung der Richtlinien für Werdohl
- Austausch mit dem Werdohler Jugendamt zwecks Entwicklung eines Fahrplans für die heilpädagogische Kindertagespflege

März 2023

Daniela Wall